

Ressort: Vermischtes

Alice Schwarzer kritisiert Gender-Forschung

Berlin, 09.08.2017, 13:11 Uhr

GDN - Die Publizistin und Feministin Alice Schwarzer wehrt sich gegen die Kritik der Gender-Forscherinnen Judith Butler und Sabine Hark. "Das Problem mit Butler und ihrer Anhängerschaft" sei, dass diese "ihre radikalen Gedankenspiele für Realität" hielten und damit suggerierten, dass für Menschen keine Festlegung auf ein Geschlecht vonnöten sei, so Schwarzer in einem Essay für die Wochenzeitung "Die Zeit".

"Was für ein schöner Gedanke. Einfach Mensch sein. Das wär's doch. Die feministische Utopie an sich. Doch die Verhältnisse, die sind nicht so." Noch seien Menschen in den Augen der anderen, "meist auch in ihren eigenen, Frauen oder Männer". Die Gender-Forscherinnen hatten in der vergangenen Woche in der Zeitung ihr Forschungsfeld verteidigt und zugleich die Zeitschrift "Emma" attackiert. Schwarzer, Herausgeberin der "Emma", vermisst klare inhaltliche Positionen bei Butler und Hark und beobachtet eine Fixierung auf die Form, die "wohl nicht zufällig in einer schwer zugänglichen, selbstreferenziellen Sprache, die nicht auf Kommunikation oder gar Verständnis angelegt ist".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93097/alice-schwarzer-kritisiert-gender-forschung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619